

STANISŁAW KAŁUŻYŃSKI

EINIGE JAKUTISCHE ETYMOLOGIEN

Das Jakutische gehört zu den Sprachen, deren Wortschatz noch viele, ihrem Ursprung nach unbekannte Elemente enthält. Bei näherer Untersuchung erweisen sich jedoch diese Elemente zum grössten Teil als entweder türkisches Erbgut oder mongolisches Lehngut. Entlehnungen aus dem Tungusischen bilden in der jakutischen Sprache eine zahlenmässig kleinere Gruppe, die, Literatursprache und Dialekte zusammengenommen, wahrscheinlich zwei- oder dreihundert Wörter nicht überschreitet. Ich will hier über fünfzig Etymologien, zum Teil nur blosser Zusammenstellungen mit anderen Sprachen, verschiedener jakutischer Wörter bieten. Es sind fast ausschliesslich (mit einer Ausnahme) solche Wörter, welche zum türkischen Erbgut gehören oder aus dem Mongolischen entlehnt sind.

atayastā- (< **satqaš* + *-lā-*) 'beleidigen, kränken, bedrücken, verschmähen' = tü. uig. (R IV 380) *satqa-* 'beleidigen, beschimpfen', Käsğ. *satqa-* : *alyṃ birimni* s. 'Schuld und Forderungen gegen einander aufrechnen', *boi-nyn* s. 'über seinen Nacken wegschreiten', *satqaš-* 'einander auf den Nacken treten, einander an Stolz überbieten, einander Schulden aufrechnen'.

dīārā 'Ehrenplatz, Ehrenunterlage (почетная подстилка), worauf ein besonders geehrter Gast gesetzt wird', *d. dāpsä* ~ *d. läpsä* id. (*dāpsä* ~ *tāpsä* ~ *läpsä* ~ *žāpsä* 'Sattelkissen, Bezug des Sattelkissens' < mo. *debse*, kh. *dewsə* 'Sattelkissen', bur. *debheṅ* 'Satteldecke, Schabracke'). Dieses Wort habe ich in MEJ, obwohl mit einem Fragezeichen, mit dem mo. *dere* 'Kopfkissen, Kopfunterlage' verglichen. Es ist wohl eine mo. Entlehnung, aber eher < mo. *degere*, kalm., kh. *dērə*, bur. *dēre* 'ober, über, besser, höher'. Vgl. MNT *de'ere tengeri* 'der hohe Himmel', *de'ere sa'u-* 'oben sitzen', ord. *dēre sū-* 's'assessor dessus'.

duruk ~ *dūruk* 'alle, alles, ohne Rest, ohne Ausnahme' = tü. tuw. *durgu* 'all, ganz' (z.B. die ganze Zeit), *durgār* 'längs', *durguzunda* 'im Verlaufe (einer bestimmten Zeit)', Käsğ. *turq* 'Länge', *turqur-* 'in die Länge (längs)

gehen, lange dauern', *turqaru*, *turqāru* 'immer', alt. (Baskakov) *turqary* id. (= jak. *turχary*, vgl. Räsänen, VEWT 500b), *turqun* 'ständig, ständig wohnend; im Verlaufe einer bestimmten Zeit'. Das jak. *duruk* ist eine unregelmässige Entsprechung der türkischen Formen und wohl Entlehnung aus einer türkischen Sprache.

žāby 'Merkmale od. Kennzeichen durch welche sich die Gegenstände od. ihre Teile voneinander unterscheiden; Unterschied, Sinn' < mo.; Kow *žiča-* 'indiquer, montrer, démontrer, enseigner', MNT *ža'a-* 'anzeigen, melden', *ža'acaq-* 'anzeigen (als Omen)', *ži'a-* 'ansagen, mitteilen', kalm., bur. *zā-*, kh. *dzā-* 'zeigen, deuten, unterrichten', kalm. *zāwɣ* 'Unterricht', bur. *zābari* 'Belehrung, Anweisung, Weisung, Instruktion', kh. *dzāwɣr* id., Kow *žičaburi* 'indication, instruction, enseignement'.

žičä 'Haus' wird schon von Piekarski mit dem tung. *žū* id. zusammengestellt. Da aber diese Zusammenstellung auf lautliche Schwierigkeiten stösst, hat sie N. Poppe abgelehnt und eine andere Etymologie vorgeschlagen: jak. *žičä* < mo. *žige*, ord. *Džige* 'Palast, Wohnort hochgestellter Personen' (U-AJb XXXIII, 1961, H. 1-2, S. 136-7). Auch in diesem Falle bleiben die lautlichen Verhältnisse ungeklärt, weil das mo. Wort in den modernen mo. Sprachen zweisilbig (ord. *Džige*, nicht etwa **Džē*) und nicht zu einer Silbe kontrahiert ist. Es scheint mir deshalb, dass das jak. *žičä* leichter als ein tungusisches Lehnwort zu erklären wäre. Tung. *žū* war ursprünglich vordervokalisch (**žū*). Im Jakutischen beobachtet man ziemlich oft eine Vokalerweiterung im Auslaut vieler Wörter und Formen, z.B.: jak. *baha* 'sein Kopf' (< **bašy*), *ataɣa* 'sein Fuss' (< **adaaqy*), *källä* 'ist gekommen' (< **käldi*), *alta* 'sechs' (< **alty*), *bäliä* 'Abzeichen, Zeichen, Merkmal' (< **bälū* < **bälgü*). Auf dieselbe Weise ist auch das jak. *žičä* < tung. **žū* > *žū* zu erklären.

žäžämirdä- 'belohnen, entgelten, entschädigen, j-n gütig stimmen' ist in *žäžämür* und *-lā-* zu zerlegen und auf das mo. **težijemer*, kalm. *tedžēmɣ* 'zahn, gefüttert' (von *težije-*, *težige-*, kalm. *tedžē-*, bur. *težē-*, kh. *tedžē-* 'füttern, nähren') zurückzuführen.

ärbiä- 'sägen' (eine Ableitung von diesem Zeitwort ist jak. *ärbī* 'Säge') ist von Piekarski, obwohl mit einem Fragezeichen, mit dem osm. *ärrä* 'Säge' (< pers.) zusammengestellt, was M. Räsänen (VEWT 49a) ohne Vorbehalt wiederholt. Das jak. Wort gehört in Wirklichkeit mit dem tü. *kāšg. irbä-* 'zersägen' (*irbät-* 'zersägen lassen', *irbäl-* 'zersägt werden') zusammen.

ärkin 'Seite, Wand; Schutz, Mauer' ist von Piekarski mit dem tü. *ärk* 'Kraft, Macht, Gewalt; die Citadelle der mittelasiatischen Städte' zusammengestellt. Das jak. Wort gehört aber mit dem tü. *sag.*, *koib.*, *kač.* (R I 779) *erkän* 'Türpfosten, Schwelle, Rahmen der Tür', *ksk.* (R I 784) *ergä* 'Teil der Jurtengitter bei der Tür', *tuw.* *ärgin* 'Türschwelle', *kirg.* (Jud) *irägä*, *irgä* 'Platz bei der Tür' zusammen (= od. > mo. *kalm.* *erñ* 'Türpfosten, die beiden Seiten der Tür')

ästärī ~ *ästärīk* ~ *ästirīk* 'Flintenstein' ist eine Ableitung von jak. *ähin-*, *ästär-* 'verduften, verschwinden, leer werden, sich durch den Schuss entladen (Flinte), schießen' zu *äs-* 'aufheben, abschaffen, Ende machen, leer machen, Flinte durch den Schuss entladen' = tü. ATG *säsch-* 'aufknoten', *Kāšg.* 'lösen'. Vgl. auch jak. *ästärī* Nomen actionis von *ästär-*.

ätänkäs (< **sezinäkäč*) 'Misstrauen, Schwanken, Zweifel' = tü. ATG *säzik*, *sizik* 'Zweifel', *sizīn-* 'zweifeln, beargwöhnen', *Kāšg.* *sizīn-*, *sizik-* 'vermuten', *sizik*, *sizäk* 'Vermutung', *osm.*, *čag.*, *otü.* (R III 489) *säz-* 'fühlen, ahnen, gewahr werden' = mo. *sere-* 'wachen, erwachen, wachsam sein, vorsichtig sein, misstrauen'. Hierher gehört wohl auch das jak. *ätinäkäs* 'Einwendung, Widerrede', welches von Piekarski als eine Ableitung von jak. *ät-* 'sprechen, aussagen' betrachtet wird.

ätänä 'in gutem Zustande, gesund, unversehrt, glücklich, wohlbehalten'. Piekarski hat dieses Wort als eine Dativform von **ätän* (= tü. *äsän*) erklärt, es ist aber eine regelrechte Entsprechung des tü. ATG *äsängü* 'unversehrt, vollständig; Gesamtheit' von ATG *äsän* 'gesund', *Kāšg.* *äsän* id. = mo. *esen* id.

ätär- 'Kalb an die Kuh heranlassen, damit sie reichlicher Milch gibt' = tü. *tuw.* *inäk ädir-* id., *ädir-* 'разминать' von *ät-* 'verbessern umarbeiten, zurecht machen, in Ordnung bringen, Milch geben', ATG *it-*, *ät-* 'tun, schaffen, bereiten, einrichten, organisieren, schmücken', *Kāšg.* *it-* 'ge-deihen lassen (Gott); sich schaffen, machen' usw.

qačyr 'ein Riemenring beim Pferdezaum od. beim Bauchgurt; Riemenstücke, die den Packsattel mit dem Bauchriemen und Spannrriemen verbinden'. Piekarski hat dieses Wort mit dem mo. *qačayar* (> *qačār*, *čadzār*, *čazār* usw.) verglichen; m.E. aber ist es aus dem mo. *qačar* ~ *qačir* entlehnt: Kow *qačar* ~ *qačir* 'joue, machoire', *qačar-un temür* 'les deux parties du mors de la bride d'un cheval qui sont de deux côtés en dehors de la bouche', ord. *gatšar* 'joue, brancards; jambage', kh. *xatsvr* 'Wange; flache Seite von

etwas', bur. *xasar* 'Wange', kalm. *xatšr* 'die vorstehende Kante der Wange'.
χajj̄y ~ *χajya* 'alt, uralt', χ. *üjävä* 'sehr lange her' = tü. tuw. *χajj̄y* 'abseits, entfernt liegend, sich abseits befindend, entlegen' von *χaj̄i-* 'vom Wege abbiegen'; vgl. auch Kāšǵ. (Atalay) *qajyr jir* 'von der Hauptstrasse abseits liegendes Land'.

χajj̄y ~ *χajj̄yt* ~ *χañy* 'Kiemen' (urspr. wohl 'Kiemendeckel'); 'Widerhaken', *küögü χajj̄yta* 'Widerhaken des Angelhakens' = tü. ATG *qaja* 'zurück', Kāšǵ. *qaja kör-* 'zurückblicken', *qajyš-* 'sich umwenden' (= jak. *χajys-* ~ *χajys-* 'um sich blicken, zurückblicken, sich zurückwenden, sich zuwenden'), alt., tel. (R II 4) *qai-* 'sich zurückwenden'.

χalyaha 'Eisbrei, der sich bei starkem Frost aus der Oberfläche des Wassers bildet' = tü. osm., tat. usw. (R II 249-50) *qalq-* 'aufstehen, sich erheben, schwellen, aufgehen' (vom Teige), kirg. (Jud) *qalqy-* 'sich an die Oberfläche einer Flüssigkeit erheben, auf der Oberfläche schwimmen', karklp. *qalqy-* id.

χarda 'Austausch, Tausch, Umtausch, Gegengabe', *χardaχ* 'Umtausch', *χardary* ~ *χaddary* 'gegenseitig, wechselseitig, entgegen' = tü. Kāšǵ. *qar-* 'mischen', *qaryl-* 'gemischt werden', *qaryš-* 'sich entgegen treten; abwechseln', *qaru* 'gegen', osm., krm. (R II 178) *qaryš* 'Mischung, Gemisch', osm. (ibid.) *qaryš-* 'sich vermischen, gemischt sein'. Das jak. *χardar-* 'zwischen Schritt und Passgang gehen' (vom Pferde) und das jak. *χardj̄* 'Schritt, grosser Schritt' (des Pferdes) gehören auch hierher.

χoluočaj̄i- ~ *χoluočui-* 'ein wenig betrunken sein' < mo.; Kow *qalayuča-* 'sentir une chaleur interieure (pendant la maladie), s'échauffer (par le vin), être échauffé', bur. *χalūsa-* id., kalm. *χalūtsv-* 'es zu heiss haben (von Menschen und Tieren), erhitzt werden', kh. *χalūtsv-* 'Hitze empfinden, unter Hitze leiden' von moL *qalayun* (> *χalūn*) 'Hitze; heiss' > jak. *χaly-an* ~ *χoluon* 'wild, toll, unbändig' (Mensch, Vieh).

χomuruos in: *käriäs-χomuruos* 'Testament, Vermächtnis' = tü. El-Idr. *qumar* 'Erbe, Erbschaft', KB *qumaru*, *qumartqu* 'Talisman, Andenken, Vermächtnis', kom. *qumartqu* 'Talisman' u.a. (vgl. Räsänen VEWT 300a). Jak. *käriäs* ~ *käriähin* 'Überlieferung, Testament, Vermächtnis' < mo. *gerijes* ~ *gerijesü* id.

χot- 'bewältigen, überwältigen, mit etwas zustande kommen, vermögen', *sitär-χotor-* (Causat.) 'vollenden, völlig beendigen, zu Ende führen' =

tü. ATG *qod-* 'hinlegen, ablegen, hinterlassen, aufgeben'; (deskr. Verb) 'gründlich tun', *qoduru* 'gründlich, völlig, genau', alt., tel., kask. u.a. (R II 501-3) *qoi-* 'hinstellen, hinlegen, festsetzen, lassen, verlassen' (wird als Hilfszeitwort an das Gerundium auf *-p* gehängt und bezeichnet: a) vollständige Beendigung der Handlung b) legt einen besonderen Nachdruck auf die Handlung); jak. *sitär-* 'zu Ende bringen, erfüllen' von *sit-* 'einholen, erreichen' = tü. ATG *jit-* 'ankommen, erreichen', Kāšǵ. *jät-* 'führen; einholen' u.a.

idäkki 'blühendes Alter, im blühenden Alter' < mo.; Kow *idebki* 'adresse, agilité, activité, empressement, était d'une chose qui réussit', kh. *idəwxɪ* 'Aktivität', *edəbxi* 'Aktivität, Initiative' von moL Kow *ide* 'force, adresse', kalm. *idə* 'Kraft, Vermögen, Geschicklichkeit'. Mo. > jak. *idä* 'Fertigkeit, Geschicklichkeit'.

ihij- 'entfernt von anderen einsam leben; sich zum Winterschlaf niederlegen' (Bär) < mo.; kalm. *itšɪ-* 'sich zum Winterschlaf niederlegen, sich für den Winter zurückziehen' (Bär, Murmeltiere, Schlangen u.a.), bur. *eše-*, kh. *itšɪ-* id., Kow *ičege* 'tanière, repaire où quelques animaux passent l'hiver' (p.e. l'ours, bobaque), kalm. *itšēn*, bur. *ešēn*, kh. *itšē* id.; mo. > tü. tuw. *ižä-* 'sich zum Winterschlaf niederlegen', *ižän* 'die Höhle der Tiere', alt. (R I 1515) *ičän*, kirg. (Jud) *ičän*, *čän* id.

ihit 'Gefäß' wird von Piekarski mit dem uig., čag. *ädiš* 'Becher, Trinkgefäß', kys. *ädis* 'Eimer', sag., koib. *edīs* 'Geschirr' usw. zusammengestellt. Das jak. *ihit* gehört jedoch nicht hierher, sondern ist auf das ATG *isič*, *äsič* 'Kessel', *išič* 'Topf', Kāšǵ. *äšič* 'Kessel, Topf' zurückzuführen.

illän 'Zeit habend, müssig, unbeschäftigt, ruhig; Musse, Müssiggang' mo.; Kow *ilde* 'dans l'oisiveté, sans rien faire, sans souci, sans aucun emploi', bur. *eldin* (< **ilden*) 'frei, ungebunden', ord. *elden* 'qui fait tout à sa guise; qui se croit au dessus de la loi'.

itäyäs (< **isä-kač*) 'Mangel, nicht volles Gewicht; unzureichend, ungenügend, nicht voll, weniger, als es sein sollte' = tü. ATG *isi-l-* 'sich vermindern', Kāšǵ. *isi-l-* 'abnehmen'. Zur Bildung vgl. jak. *itigäs* 'warm' von *itiɪ-* 'warm werden' = tü. *isi-* id.

yltahyn 'Eisenblech, Platteisen' < mo.; kh. *jaltos* (< **iltasun*) 'Platte, Scheibe, Lamelle, ein dünnes Stück von etwas', ord. *iltä-* (< **iltaji-*) 'être aplati, être plat', *iltan*, *iltagar* 'qui est penché en arrière,

aplati'. Von Piekarski ist das jak. *yltahyn* mit dem bur. *iltaha* 'kleine kupferne Menschenfigur', *iltahan* 'kupferne Abbildung' zusammengestellt, das auch hierher gehört.

kähjä- (< **käz-ä-*) 'den Satz vom Kessel (Topf u.ä.) abschaben, vom Satz reinigen' = tü. Kāšǵ. *käz* 'Satz im Kessel', *käzlä-* 'vom Satz reinigen' (Kessel), khak. *kis* 'Satz' (im Kessel, im Samowar).

känäyäsiki 'Gebärmutter; (Eufem.) 'Nachgeburt bei Kuh od. Stute'. Dieses Wort ist von Böhltlingk und Piekarski als eine verdorbene Form des mo. *kebteši* 'Gebärmutter, Nachgeburt' erklärt worden. In Wirklichkeit gehört es mit dem jak. *känäyäsiki* 'künftig, zukünftig, Zukunft' und jak. *käniki* 'der hintere, nächste, nachfolgende; hinten; Westen; Nachgeburt bei Haustieren' zusammen = tü. ATG *kin* 'später, danach, hinter, hinten, Zukunft'. Zur Semasiologie vgl. mo. bur. *xoǵto* 'nördlich; nachfolgend, künftig, hinter, Nachgeburt', kalm. *xötö* 'Nachgeburt; nachfolgend, künftig'.

kirčim 'äusserster Nahrungsmangel, Hungerzeit', *kitčim* 'Hungerzeit im Frühling'. Piekarski hat dieses jak. Wort mit dem sag. *kičik* 'Hunger' verglichen. Das letztere aber ist ein mo. Lehnwort: Kow *kižig* 'Epidemie, peste', bur. *wežeg* 'Grippe', kh. *xidžig* 'Epidemie, Typhus', kalm. *kidžig* 'Epidemie' (> jak. *kyžyk* 'Viehseuche'). Die aufgeführten mo. Beispiele sind ihrerseits tü. Entlehnungen: ATG, Kāšǵ. u.a. *käzig* 'Fieber'. Das jak. *kirčim* ~ *kitčim* geht m.E. auf das tü. tel. (R II 744) *qyrys* 'mangelhaft, ungenügend versehen (mit Dingen, wie Brot, Geld); Mangel, unzureichende Menge', osm. (R II 759) *qyržyn* 'Viehseuche' usw. zurück.

kyltax 'wählerisch beim Essen; schwacher Appetit, schwache Esslust' (bei Menschen und Tieren). Wohl eine Ableitung von jak. *kyl* 'Pferdehaar' = tü. *qyl* id. Vgl. kirg. (Jud) *qyl tamaq* 'ein Mensch, der sehr wenig isst'.

köyöl, *köyölön* 'dünne Milchsuppe'. Eine Ableitung von jak. *küöx* (= tü. *kök* < **kök*, mo. *köke*) 'blau, grün'. Zur Semasiologie vgl. bur. *xuxə saǵ* (< **köke čaǵ*) 'Tee mit geringer Zutat von Milch, ganz dünner Tee' (wörtl. 'blauer Tee').

kököčö 'Russ im Ofen' < mo.; Kow *kögeče*, *kögečü* 'indigo; la charbonnière', ord. *kögötši*, *kögötšö* 'moissisure', kh. *xögtšö* 'Schimmel', kalm. *kögdžǵ* 'blauer Farbstoff, blaue Stärke, Schimmel, Moder, schimmelig' von mo. *köke* 'blau'.

kuiḅan̄ky 'Nachtvogel, grösser als der Uhu, eine Art Eule' < mo.; Kow *γu-jiban̄γy* 'tette-chèvre, crapaud-volant, engoulevent', bur. *guibāḅga* Ziegen-

melker', kh. (Tsewel 1966) *guḷwaŋ* 'ein kleiner Nachtvogel, dem Uhu ähnlich' von **γujiba-*, kalm. *gūwɨ-*, kh. *guḷw-*, bur. *guḷba-* 'schwanken, wanken, sich hin und her bewegen, sich biegen' > jak. (Kharitonov, Tipy 289) *kuḷbaḷi-* 'sich winden, sich schlängeln'.

kulahaḷi 'Hirsch (зюбрь)' = tü. kirg. (Jud) *qulača*, *qula* 'rehbraun, rehfärben, hellbraun', Kāšǰ. *qula* 'graugelb' u.a. = mo. *qula* 'hellbraun, rehfärben'.

kuobaχ 'Schneehase'. Wohl eine Ableitung von unbelegtem jak. **kuobaḷi-* < mo.; kh. *χōwoḷi-* 'kegelförmig sein'.

myndā 'Oberteil von etwas', *sir ürdük myndāta* 'Oberfläche der Erde', *at ürdük myndāta* 'der hohe Pferderücken', *at kälīn myndāta* 'Kreuz des Pferdes' < mo.; Kow *mundayā* 'Steppe, hoch gelegener Ort; dos d'un cheval, d'un mulet, le garrot', kh., bur., kalm., ord. *mundā* 'Rist, Widerrist'.

ḡālbān (Böhtlingk: *ḡalban*) ~ *d'ālbān* ~ *čālbān* 'Blech'. Eine Ableitung von jak. **ḡālbaiḷi-* ~ **d'ālbaiḷi-* ~ **čālbaiḷi-* ~ (Kharitonov, Tipy 293, 294) *ḡalbaiḷi* ~ *nalbaiḷi-* 'zu ungunsten der Höhe breit werden, platt (gedrückt) werden'. Diese, wie die meisten *verba status* im Jakutischen, sind wohl aus dem Mongolischen entlehnt: kh. *džalbvǰvr* 'platt, plattgedrückt', *džalbī-* 'platt werden', *nalmaiḷi-* 'sich ausbreiten'. Mo. > tü. khak. *nalbaiḷi-* 'platt werden, plattgedrückt werden', oir. *d'albaiḷi-* id.

önürü in: ö. *suox* 'durchaus nicht' < mo.; ord. *önörü* (< **öngeregü*) 'trop, qui excède la mesure, démesuré', kh. *önǰörü*, bur. *unǰerü* id. von mo. *ön-gere-* 'vorbeigehen, passieren, vorbei sein' > jak. *önürä-* ~ *önürüö-* 'sich verspäten'.

örgös '(Sonnen)Strahl, Sonnenstrahlenbündel; Spitze' = tü. Kāšǰ. *örküč*, *örčük* 'Flechte', *örkän* 'Seil', küär. (R I 1230) *örgön* 'Zopf der Mädchen' (= jak. *örgön* 'geflochtener Riemen, Seil, langes Seil') von tü. Kāšǰ. usw. *ör-* 'flechten' = jak. *ör-* id.

örühüḷi- 'zuvorkommen, schneller od. mit besserem Erfolg als ein anderer etwas machen, zur rechten Zeit kommen, zur rechten Zeit helfen; gierig sein'. Von Piekarski ist dieses Wort mit dem mo. *örüsüje-* (> tuw. *örčā-*) 'sich erbarmen, Mitleid haben' zusammengestellt. Jak. *örühüḷi-* ist tatsächlich ein mo. Lehnwort, geht aber auf ein anderes mo. Wort zurück, nämlich Kow *öris-* 'prévenir, devancer, obvier', kalm. *örḡs-* 'zuvorkommen, auflauern um wegzunehmen (was eigentlich einem anderen zukommt)', kh. *örsö-* 'zuvorkommen'.

salba 'Ruderblatt'. Von Piekarski ist dieses Wort mit dem mo. *selbi* 'Ruder' verglichen, es ist aber eher auf das tü. Kāšg. *jalby* 'platt, flach' und uig. (R III 186) *jalba* 'platt, dumm' zurückzuführen. Vgl. auch jak. *salbaχ* 'Ruderblatt' und *salban* 'flach, platt', čag. (R III 186) *jalpaq* 'flach, eben', alt., tel., leb., uig. (R III 187) *jalbaq* 'flach, breit, Fläche, Breite'.

salȳr ~ *solūr* 'Kessel'. Eine Ableitung von jak. *salā-* 'lecken' = tü. ATG *jalȳa-*, *jala-* 'lecken', Kāšg. *jalȳa-*, alt., tel., leb. usw. (R III 154) *jala-* id., osm. (R III 156) *jalaq* 'Mulde, Trog; Holzschüssel, Hundeschüssel', čag. (R III 157) *jalay* 'Schüssel der Bettler, Hundeschüssel'.

sȳdam 'eilig, flink, hurtig; erfolgreich, befriedigend; Geschwindigkeit; unbeladen, unbelastet, unbeschwert', s. *kihī* 'flinker Mensch', s. *ox* 'schneller Pfeil' < mo.; Kow *šiyud* 'vite, à l'instant; décidément, résolument, entièrement, à travers', ord. *šūd* 'tout droit, sans se faire annoncer, sans ambages; sans charges (animaux), sans bagages (voyageur); non-enciente', kalm. *šūd* 'gerade, gerade durch (ohne Umwege), gerade auf die Sache los, flink', kh., bur. *šūd* id., kalm. *šūd kūn* 'ein flinker Kerl', Kow *šiyud-* 'pénétrer, passer à travers, diriger toutes ses forces vers un seul object, ne penser qu'a un chose', kalm. *šūd^p* - 'durchführen, zu Ende bringen, sich nicht aufhalten, sich abfinden', *šūd^m* 'gerade, durch, ohne Aufenthalt', *šūd^mmār* (Instrum.) 'sogleich, unverzüglich', kh. *šūdovη* 'Post'.

sojulā- 'sich entfernen, davonrennen, in die Höhe fliegen', *sujulā-* 'schnell in die Höhe fliegen od. nach unten fallen' (z.B. ein Pfeil u.ä.) < mo.; Kow *sojil-* 'prendre son vol très haut, s'élever, voltiger en l'air', ord. *sōǰlo-* 'jaillir, former un jet', kh. *soǰlō-* 'auffliegen, aufsteigen' (Vogel, Pfeil) > ma. *soilo-* 'aufsteigen, in die Höhe fliegen (losgelassene Falken und Vögel); hochprallen (Pfeil nach Auftreffen auf die Scheibe)'.
sūmāk 'das Dicke in geronnener Milch, Quark' < mo.; bur. *šūmeg* 'leinerner Sack zum Abseihen von Quark', kalm. *šūr^mmæg* 'trockener Käse (aus durchgesiebter saurerer Milch)', moL *šigūr*, kalm. *šūr*, bur., kh. *šūr* 'Sieb' von moL *šigū-*, kalm. *šū-*, kh., bur. *šū-* 'sichten, filtrieren, seihen, mit dem Netz Fische fangen' > tel., šor. (R IV 1107) *šū-* 'Fische mit Netzen fangen', sag. koib. (R IV 853) *sūmāk* 'leinerner Sack zum Ausdrücken der Buttermilch', jak. *sūr* 'hölzernes Sieb an langem Heft, mit dem feine Eisstücke aus der Wuhne herausgefischt werden; siebartige Schöpfkelle, mit der die Fische aus dem Kessel herausgenommen werden'.

süöl 'sonderbar, unlöblich, unanständig, ungeschickt; seine eigene Art habend, übertrefflich, ausgezeichnet', *süölgü ~ süörgü* 'merkwürdig' < mo.; bur. *höl* 'bemerkenswert, ausserordentlich; (als Verstärkungspartikel) sehr, überaus, höchst, besonders, ausserordentlich', ord. *söl* 'choquant, révoltant, déplaisant, dégoûtant, deshonorant, pas joli à voir ou à entendre, laid'.

täbirin 'Vermögen, bewegliche Habe' (mit Schwund der sekundären Länge) < mo.; bur. *tēberī* 'Fuhre; Last, Ladung, Fracht', kh. *tēwə* 'Transport, Transportieren' (< **tegebürī*) zu mo. *tege-*, kh. *tē-* 'transportieren', bur. *tē-* 'laden, beladen', kalm. *tē-* 'fahren, mit sich nehmen, etwas auf den Wagen laden, aufladen'. Hierher gehört auch jak. *tüöbürünä-* (< **tüöbürün* + *-lä-*) 'laden, aufladen'.

töbürön 'Hautkrankheit, Flechte auf der Haut' = tü. *Kāšǵ. temregü*, khak. *temirö*, tat. *timräü*, bašk. *timäräü*, trkm. *dämräv* 'Hautflechte' (weitere Beispiele vgl. Räsänen, VEWT 473).

türbü- 'sich sorgen, sich bemühen, im höchsten Grade hasten, sich aufregen, sich beunruhigen' < mo.; MNT *dürbe-* 'eilen, hasten', kh. *durwə-* 'in Panik geraten, von Panik ergriffen werden, davonlaufen' > tü. kirk. (Jud) *dürbö-* 'in Verwirrung geraten, erschrocken und hastig davonlaufen', *dörböön* 'Überfall; Verwirrung', *dörbölöŋ* 'Panik; Aufruhr'.

uhul- 'ausziehen, ablegen (ein Kleid)' = tü. ATG *sučul-* 'ausziehen', *Kāšǵ. sučul-* 'ausziehen (Kleid), abgezogen werden (Tier)' usw. (vgl. Räsänen, VEWT 431).

ulču- ~ *učču-* 'weggehen (ziellos), sich herumtreiben, sein Haus und Hof verlassen' (Mensch, Haustier, Hund) = tü. *tuw. ulču-* 'ziellos umherschweifen, sich herumtreiben'.

umsugü- 'gierig sein, nach etwas streben, etwas begehren, sich verlieben', *umsugur-* 'entbrennen, von Leidenschaft erfasst werden, sich begeistern' = tü. *Kāšǵ. um-* 'begehren', *Kāšǵ.*, ATG *umun-* 'hoffen', osm. (R I 1797) *unsan-* 'Hoffnung haben, vertrauen, erwarten', čag. (ibid.) *umsun-* 'hoffen', alt., tel., leb. (R I 1798) *unza-* 'streben nach etwas, begehren', *unzan-* 'wünschen, begehren, streben, bitten, ersuchen'.

uskaχ ~ usχaχ 'Gerücht, kaum glaubwürdige Nachrichten, Überlieferung' = tü. *Kāšǵ. ušaq* 'Verleumdung, Klatsch', kirk. (Jud) *ušaq* 'Klatsch, Klatscherei, Gerede', bar. (R I 1779) *ušaq* 'Verleumdung, Angeberei', tat., tob. (R I 1774) *ušaqčy* 'Verleumder, Klätscher'.

utu subu ~ *utū subū* 'nacheinander, allmählich, einer nach dem anderen'; jak. *utu* ~ *utū* = tü. ATG *udu* 'dann, Gefolge', Kāšǰ. *uđu* 'hinter, nach' von ATG *ud-* 'folgen, verfolgen', Kāšǰ. *uđ-* 'verfolgen'. Hierher gehört auch jak. *utum* 'Nachfolge, Erbllichkeit, von Geschlecht zu Geschlecht' = Kāšǰ. (Atalay) *uđym* 'arkası, sıra, ard, arka, müteakip' = mo. Kow *udum* 'parenté, parent, d'une même famille', ord. *udum* 'descendant, ascendance', kalm. *udm* 'Nachkommenschaft'. Jak. *subu* ~ *subū* < mo.; Kow *suba-* 'se prolonguer, s'étendre', *subur-* id., *subi-* 'étendre (le fer)', bur. *hubari-* 'folgen, nachgehen' > jak. *subuǰ-* 'einer nach dem anderen gehen, folgen', *suburuǰ-* 'sich in gerader Linie hinziehen, in gerader Linie hinter anderen hergehen'.

ükär in: ü. *ot* 'Riedgras' < mo.; bur. *uxer xelen* id. Das mo. Wort *üker* 'Rind' kommt sonst auch in vielen anderen mongolischen Pflanzennamen vor: bur. *uxer budag* 'Drachenkopf, Dracocephalum L', kh. *uxer mexēr* 'Natterwurz, Polygonum bistorta L', *uxer urǰəṅə* 'Wegerich' u.a. Mo. *üker* = tü. *öküz*, jak. *oγus* id.

ünküürüǰ- 'hinabrollen, herabrollen, hinunterpurzeln, sich wälzen', *ünküür* 'каткий, что легко катится', *ünküürkäǰ* 'abschüssig' < mo.; Kow *önke-ri-*, *ömkeri-*, *ömkerē-* 'se tourner, se rouler, se vautrer', ord. *önxörö-* 's'avancer en roulant, rouler, se rouler', kh. *önxör-* id., kalm. *önkṛ-* 'umstülpen, sich umwenden, umgestülpt liegen'.